Von Wyrsch zu Nager

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714397

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von Wyrsch zu Nager

Kommando-Übergabe am Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee in Andermatt

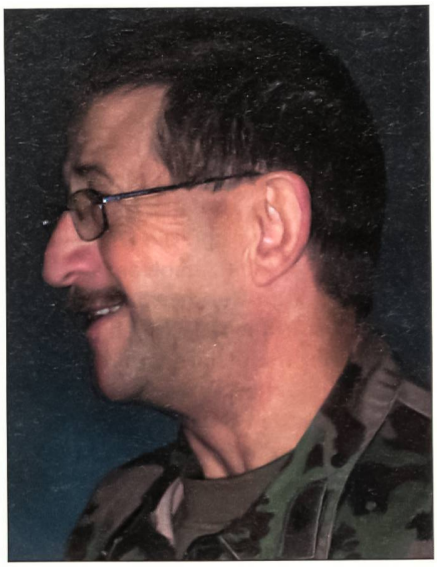
Am 29. November 2006 übergab in Andermatt Oberst i Gst Hans Wyrsch das Kommando des Kompetenzzentrums Gebirgsdienst der Armee an Oberst i Gst Franz Nager.

Oberst i Gst Wyrsch hob in seinem Rückblick die Einführung der Gebirgsspezialistenabteilung 1 hervor: «Für mich sind sieben sehr schöne Jahre vergangen, seit ich am 1. Januar 2000 in Andermatt meine Arbeit als Kommandant der damaligen Zentralen Gebirgskampfschule aufnehmen durfte. Der grösste Quantensprung konnte mit der Realisierung der Gebirgsspezialistenabteilung vollzogen werden, was gar nicht so einfach war.»
Dieser neue Verband von gebirgstechnisch hoch qualifizierten Spezialisten habe es ermöglicht, die vielen nationalen und internationalen Kurse mit kompetenten Ausbildnern durchzuführen. Die Armeereform XXI habe eben sehr viel Positives gebracht.

Neue Kletterhalle

Ausführlich nahm Wyrsch Stellung zur Eröffnung der Kletterhalle Bühl: «Im Jahr 2001 gab ich das Projekt ein. Am 5. Juli 2006 konnten wir die neue Kletterhalle einweihen. Die Kosten beliefen sich auf 760 000 Franken. Man kann sich fragen: Wozu eine solche Halle? Die Antwort ist klar: Ein Elitesoldat, wie es der Gebirgsspezialist ist, muss fit sein und die Technik im Fels beherrschen, um Aufträge in schwierigem Gelände zu erfüllen.»
Mit der neuen Anlage erreiche das Kompetenzzentrum zwei Ziele: «Einerseits kann der Gebirgsspezialist seine Technik unter absolut sicheren Bedingungen trainieren. Anderseits stellt eine solche Ausbildung auf der neuen Anlage höchste Ansprüche an die körperliche Fitness. Es ist also nicht ein Hobby, sondern ein Fitnesstraining, das in der Ausbildung einen festen Platz haben muss. In erster Linie steht die Halle dem Militär zur Verfügung; sie kann aber durchaus auch für zivile Zwecke genutzt werden.»

Oberst i Gst Franz Nager.



Oberst i Gst Hans Wyrsch.

Feierliche Übergabe

Oberst i Gst Wyrsch übergab das Feldzeichen des Kompetenzzentrums an seinen Vorgesetzten, an Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, den Chef Ausbildung des Heeres. Solenthaler dankte seinem Freund und Weggefährten und überreichte dem neuen Kommandanten, Oberst i Gst Franz Nager, die Fahne. Ihm wünschte er Erfolg und das «nötige Soldatenglück».
Oberst i Gst Nager erinnerte an seine Verwurzelung im Urserntal, woher seine Familie stammt: «Es zieht mich einfach immer wieder hier hinauf.» Seinem Vorgänger rief er zu: «Lieber Hans, ich wünsche dir für die Zukunft das Beste. Du kannst beruhigt sein, dass ich alles daran setze, dass der gute Ruf des Kompetenzzentrums weiterhin gedeiht.» Das Motto laute: «Ich bin verantwortungsbewusst» – und das gelte nicht nur für den neuen Kommandanten, sondern für alle in Andermatt.
Die Armee sei seit Jahrzehnten im Urserntal verankert. Es gehe darum, mit professionell durchgeführten Kursen ein gutes Echo in die Welt aller Kursteilnehmer hinauszutragen: «Andermatt soll nicht nur aus dem Bereich Tourismus von sich hören lassen, es sollen sich weiterhin viele Soldaten im Urserntal ausbilden lassen.»

Arbeitsplätze bleiben

Regierungsrat Josef Dittli, der Sicherheitsdirektor des Kantons Uri, würdigte Hans Wyrsch als geradlinigen Offizier. Die Urner Regierung setze alles daran, dass die militärischen Arbeitsplätze erhalten blieben: «Der Fremdenverkehr darf die Errungenschaften der Armee in keiner Art und Weise gefährden. Die Einrichtungen der Armee bleiben bestehen.» *fo.*

Erfolg in Chamonix

Stolz berichtete Oberst i Gst Wyrsch von Erfolgen im Ausland: «Das Kompetenzzentrum nimmt auch an Wettkämpfen im Ausland teil, so am Edelweiss-Raid in Österreich oder am internationalen Kletterwettkampf in Frankreich.»
Vom internationalen Kletterwettkampf bei den französischen Gebirgstruppen in Chamonix konnte Oberst i Gst Wyrsch melden: «Einige wissen es bereits aus der Presse: Die Schweizer Delegation hat auch dieses Jahr wieder hervorragend abgeschlossen. So wurden die Ränge 1 bis 3 von unseren Teilnehmern belegt.» *fo.*

Karabiner und Foto

Gleich doppelt beschenkte Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler den abtretenden Kommandanten Oberst i Gst Wyrsch. Er überreichte ihm einen Karabiner und ein Gipfelfoto vom Matterhorn.
Zum Foto sagte Solenthaler: «Unsere gemeinsame Besteigung des Matterhorns bleibt mir unvergesslich. Für mich ist das Bild mit Hans Wyrsch das ultimative Gipfelfoto.»
Zum Karabiner merkte Solenthaler an: «Dem Schützen Wyrsch übergebe ich ein neues Gewehr. Noch dürfen wir die Waffe zu Hause aufbewahren.» *fo.*

Ein- und Austritte

Oberst i Gst Wyrsch informierte am Jahresschlussrapport über folgende Eintritte: Bei den Instruktoren Hptm Marcel Winiger und Adj Uof Peider Ratti; beim Zeitmilitär: Oblt Marco Gerig, Lt Patrick Muhmentaler und Four Daniel Fischli.
Hptm Marco Mudry tritt zum Lehrverband Infanterie über, Hptadj Felix Zweifel wird an der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) in Herisau Lehrgangsleiter, Stabsadj Hartwig Birrer tritt zum Grenadierkommando über und Four Marco Schüpbach wechselt nach Magglingen zum Bundesamt für Sport (BASPO). *fo.*